



1926-02-13

Die amerikanische Nordpolexpedition

Rose Silberer

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260213&seite=11&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Silberer, Rose, "Die amerikanische Nordpolexpedition" (1926). *Essays*. 1197.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1197

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Die amerikanische Nordpolexpedition. Fragliches Land nördlich Alaskas.

An vier Stellen wurde in diesem Jahrhundert Land innerhalb des Forschungsgebietes der Detrouiter Polarexpedition "gesichtet". Diese auf den neueren Karten als fraglich bezeichneten Landgebiete sind: Keenans Land, Crockerland, Bradleys Insel und die Eisinsel. Der amerikanische Ozeanograph Rolli A. Harris nimmt aus theoretischen, auf Gezeitenbeobachtungen fußenden Gründen das Vorhandensein eines ganzen Kontinents von über einer Million Quadratkilometer im Packeisgebiet an, dem er trapezoidale Form gibt.

Keenans Land stand auf den Karten etwa 200 Kilometer nördlich von Kap Barrow verzeichnet. Als Stefansson im Verlauf der kanadischen Expedition eine Zeit hindurch krank daniederlag, unternahm Storker T. *Storkerson* einen Schlittenvorstoß nach jenem Gebiet und berichtete, daß er dort, wo Keenans Land auf den Karten der amerikanischen Geographischen Gesellschaft von 1912 verzeichnet stand, Meerestiefen von fast 300 Meter erlotet habe.

Auf seiner Reise zum mathematischen Nordpol (1906) glaubte Peary von Kap Hubbard, am Westende von Grantland, aus, zwischen 83 und 84 Grad Nord und 100 und 110 Grad West gelegenes Land zu sehen, das er als Crockerland bezeichnete. Mac Millan kehrte von der Crockerland-Expedition, nachdem er weit in der Richtung nach dem von Peary gesichteten Eiland auf dem Eis vorgedrungen war, ohne Spuren von Land gefunden zu haben, zurück.

Doch auch er hatte, auf Kap Hubbard stehend, in der gleichen Gegend wie Peary Land zu sehen vermeint. Viele Geographen glauben daher, daß Crockerland eine Luftspiegelung war und ist.

Als Dr. Cook bei seiner Ankunft in Kopenhagen den Nordpol am 22. April 1908 erreicht zu haben behauptete, berichtete er auch von gesichtetem Land, das er als Bradleyland und Eisinsel bezeichnete. Später veröffentlichte er auch eine Photographie, die seinen Hundeschlitten mit Bradleyland im Hintergrund zeigt. Da der Flug Wilkins nahe an diesen beiden angeblichen Landgebieten vorüberführt, können seine Beobachtungen für die Einschätzung der ganzen von Cook vorgebrachten Gesichte von Bedeutung werden. Cook behauptet von einem

Standpunkt, dessen Lage er mit 95 Grad 36 Minuten West und 84 Grad 50 Minuten Nord angibt, ein längs des 102. Meridians streichendes, ungefähr am 85. parallel durch einen gegen Nordwesten hinziehenden Meeresarm von etwa 30 Kilometer Breite in zwei Teile geschiedenes, mit Eis bedecktes Land gesehen zu haben. Der als Bradleyland bezeichnete Teil könnte ganz gut mit Crockerland identisch sein. Cooks Kritiker finden es sonderbar, daß er auf $6\frac{1}{2}$ Längengrade Abstand eine 80 Kilometer lange Küstenlinie zu sehen imstande gewesen sein sollte.

Wie ungemein schwierig es ist, Land von einer tief gelegenen Beobachtungsstelle aus mit Sicherheit wahrzunehmen, wird am besten durch die Entdeckung von *Nikolaus II.—Land* durch die *Wilitzky—Expedition* 1912 dargetan. Dieses Landgebiet rückt mit seiner Nebeninsel *Zarewitsch Alexis* bis auf 50 Kilometer an das Kap Tschelinskin heran. Dieses Kap ist jahraus, jahrein von Walfängern umschifft worden, die niemals Land im Norden gesichtet hatten. Die russische Expedition traf beim genannten Kap auf Packeis und dampfte, auf der Suche nach einem Kanal, nordwärts. Erst als sie bis auf 11 Kilometer an *Nikolaus II.—Land* herangekommen war, kam die Insel in Sicht.

Captain Wilkins hat die große Höhe seines Beobachtungsstandpunktes vor Schiffs- und Schlittenreisenden voraus. Gibt es Land längs der von ihm beflogenen Route, so wird man vom Flugzeug aus die schneefreien Kämme deutlich zu erkennen vermögen.

Die amerikanische Nordpol- expedition.

Fragliches Land nördlich Alaskas.

An vier Stellen wurde in diesem Jahrhundert Land innerhalb des Forschungsgebietes der Detrouiter Polar-expedition „gesichtet“. Diese auf den neueren Karten als fraglich bezeichneten Landgebiete sind: Keenans Land, Crockerland, Bradleys Insel und die Eisinsel. Der amerikanische Ozeanograph Rollin A. Harris nimmt aus theoretischen, auf Beobachtungen fußenden Gründen das Vorhandensein eines ganzen Kontinents von über einer Million Quadratkilometer im Packeisgebiet an, dem er trapezoidale Form gibt.

Keenans Land stand auf den Karten etwa 200 Kilometer nördlich von Kap Barrow verzeichnet. Als Stefansson im Verlauf der kanadischen Expedition eine Zeit hindurch krank daniederlag, unternahm Storcker L. Storcker son einen Schlittenvorstöß nach jenem Gebiet und berichtete, daß er dort, wo Keenans Land auf den Karten der amerikanischen Geographischen Gesellschaft von 1912 verzeichnet stand, Meerestiefen von fast 3000 Meter erlotet habe.

Auf seiner Reise zum mathematischen Nordpol (1906) glaubte Peary von Kap Hubbard, am Westende von Grantland, aus, zwischen 83 und 84 Grad Nord und 100 und 110 Grad West gelegenes Land zu sehen, das er als Crockerland bezeichnete. Mac Millan kehrte von der Crockerland-Expedition, nachdem er weit in der Richtung nach dem von Peary gesichteten Eiland auf dem Eis vorgedrungen war, ohne Spuren von Land gefunden zu haben, zurück. Doch auch er hatte, auf Kap Hubbard stehend, in der gleichen Gegend wie Peary Land zu sehen vermeint. Viele Geographen glauben daher, daß Crockerland eine Luftspiegelung war und ist.

Als Dr. Cook bei seiner Ankunft in Kopenhagen den Nordpol am 22. April 1908 erreicht zu haben behauptete, berichtete er auch von gesichtetem Land, das er als Bradleyland und Eisinsel bezeichnete. Später veröffentlichte er auch eine Photographie, die seinen Hundeschlitten mit Bradleyland im Hintergrund zeigt. Da der Flug Wilkins nahe an diesen beiden angeblichen Landgebieten vorüberführt, können seine Beobachtungen für die Einschätzung der ganzen von Cook vorgebrachten Geschichte von Bedeutung werden. Cook behauptet von einem Standpunkt, dessen Lage er mit 95 Grad 36 Minuten West und 84 Grad 50 Minuten Nord angibt, ein längs des 102. Meridians streichendes, ungefähr am 85. parallel durch einen gegen Nordwesten hinziehenden Meeressarm von etwa 30 Kilometer Breite in zwei Teile geschiedenes, mit Eis bedecktes Land gesehen zu haben. Der als Bradleyland bezeichnete Teil könnte ganz gut mit Crockerland identisch sein. Cooks Kritiker finden es sonderbar, daß er auf 6 1/2 Längengrade Abstand eine 80 Kilometer lange Küstenlinie zu sehen imstande gewesen sein sollte.

Wie ungemein schwierig es ist, Land von einer tief gelegenen Beobachtungsstelle aus mit Sicherheit wahrzunehmen, wird am besten durch die Entdeckung von Nikolaus II. - Land durch die Wilkins-Expedition 1912 dargetan. Dieses Landgebiet rückt mit seiner Nebeninsel Zarewitsch Alexi bis auf 50 Kilometer an das Kap Tscheljuskin heran. Dieses Kap ist jahraus, jahrein von Walfängern umschifft worden, die niemals Land im Norden gesichtet hatten. Die russische Expedition traf beim genannten Kap auf Packeis und dampfte, auf der Suche nach einem Kanal, nordwärts. Erst als sie bis auf 11 Kilometer an Nikolaus II. - Land herangekommen war, kam die Insel in Sicht.

Captain Wilkins hat die große Höhe seines Beobachtungsstandpunktes vor Schiffs- und Schlittenreisenden voraus. Gibt es Land längs der von ihm beflogenen Route, so wird man vom Flugzeug aus die schnee-freien Klämme deutlich zu erkennen vermögen.